Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

90. Sitzung am 20./21. März 2014

Projektnummer: 13/068
Hochschule: HSBA Hamburg School of Business Administration
Studiengang: Corporate Management (MBA)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.1 i.V.m. Abs. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2014/15 bis Ende Sommersemester 2019

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Gutachten

Hochschule:
HSBA Hamburg School of Business Administration

Bachelor-Studiengang:
Corporate Management

Abschlussgrad:
Master of Business Administration (MBA)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des berufsbegleitenden MBA-Studienganges „Corporate Management“ ist es, aktuelle und zukünftige Führungskräfte von Unternehmen neben der Bewältigung von Managemen-taufgaben insbesondere zu befähigen, strategische Unternehmensentscheidungen zu treffen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Berücksichtigung der wachsenden Komplexität und der sich ändernden Rahmenbedingungen heutiger Entscheidungen gelegt, die erforderlich sind, um Unternehmen langfristig erfolgreich zu führen. Dabei werden insbesondere auch internationale Verflechtungen berücksichtigt, die sich auf die Entscheidungsfindung auswirken. Zur Erreichung des Studiengangsziels werden betriebswirtschaftliches Fachwissen vermittelt, ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen erörtert sowie Methoden- und Sozialkompetenzen vertieft und erweitert.

Akkreditierungsart:
Konzept-Akkreditierung

Zuordnung des Studienganges:
weiterbildend

Studiendauer:
4 Semester

Studienform:
Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
30

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2014/15

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
Einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
90

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
25

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 14. Juni 2013 wurde zwischen der FIBAA und der HSBA Hamburg School of Business Administration ein Vertrag über die Konzept-Akkreditierung des Studienganges „Corporate Management“ (MBA) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 02. Dezember 2013 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Christine Volkmann
Bergische Universität Wuppertal
Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung & UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und Interkulturelles Management

Prof. Dr. Rainer Paffrath
Europäische Fachhochschule (EUFH)
Dekan Wirtschaftsinformatik und Vertriebsingenieurwesen

Prof. Dr. Lutz Stührenberg
Berufsakademie für IT und Wirtschaft Oldenburg
Direktor der Berufsakademie

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Ahrens
Bayer AG
Bayer Business Services

Janine Fröhlich
Business and Information Technology School (BiTS) Iserlohn
Studierende Corporate Management (M.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:
Ass. jur. Lars Weber

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 23./24. Januar 2014 in den Räumen der Hochschule in Hamburg durchgeführt. Im gleichen Cluster wurde der Studiengang „Business Informatics“ (dual) (B.Sc.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 26. Februar 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 04. März 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung[2], in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der MBA-Studiengang „Corporate Management“ (MBA) der HSBA Hamburg School of Business Administration ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Wintersemester 2014/15 bis Ende Sommersemester 2019 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

[2] Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit" und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung" der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

Informationen zur Institution

Die HSBA Hamburg School of Business Administration ist eine 2004 gegründete private staatlich anerkannte Hochschule. Träger ist die HSBA gGmbH, deren alleiniger Gesellschafter die Handelskammer Hamburg ist.

Die HSBA bietet anwendungsorientierte und international ausgerichtete Studienprogramme zur Qualifizierung zukünftiger Fach- und Führungskräfte an. Neben den Studienprogrammen komplettieren angewandte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Beratungsangebote das Portfolio der HSBA. In Kooperation mit mehr als 240 Unternehmen bietet die Hochschule zum Studienstart 2013 acht Studienprogramme für ca. 800 Studierende an:

- Business Administration (dualer B.Sc.),
- Media Management (dualer B.Sc.),
- Logistics Management (dualer B.Sc.),
- Maritime Management (dualer B.Sc.),
- Business Administration (berufsbegleitender B.Sc.),
- Global Management and Governance (berufsbegleitender M.Sc.),
- Business Administration and Honourable Leadership (berufsbegleitender MBA) sowie
- Shipping (berufsbegleitender MBA).

Ab Wintersemester 2014/15 bietet die Hochschule zudem folgende Programme an:

- Business Informatics (dualer B.Sc.) und
- Corporate Management (berufsbegleitender MBA).

Die dualen Studierenden im Bachelor-Bereich haben zwei Lernorte, die Hochschule und das Unternehmen. Die Philosophie ist, dass eine Verbindung zwischen theoretischem Lernen an der Hochschule und praktischer Anwendung des Gelernten im Unternehmen das Wissen vertieft und einen hohen Lernerfolg garantiert.

Übergeordnetes Ziel der HSBA ist es, durch den Dialog von Wissenschaft und Wirtschaft die Voraussetzungen für den beruflichen Erfolg der Studierenden zu schaffen und einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Kooperationsunternehmen zu leisten. Dazu orientiert sich die HSBA an den Werten des „Ehrbaren Kaufmanns“.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Die Zielsetzung des Studienganges ist vom Leitbild und den damit verbundenen Charakteristika der Hochschule abgeleitet und durch folgende allgemeine Qualifikations- und Kompetenzziele gekennzeichnet:

- die Vermittlung von fachspezifischem Wissen,
- wertebezogenes Handeln entsprechend dem Leitbild der Hochschule „Erfolg durch Leistung – Verantwortung – Fairness“, umschrieben mit der Metapher des „Ehrbaren Kaufmanns“,
- ausgeprägte soziale Kompetenzen,
- kritisches Denken und Problemlösefähigkeiten sowie
- Integration von Theorie und Praxis.

Spezifisches Ziel des berufsbegleitenden MBA-Studienganges „Corporate Management“ ist es, aktuelle und zukünftige Führungskräfte von Unternehmen neben der Bewältigung von Managementaufgaben insbesondere zu befähigen, strategische Unternehmensentscheidungen zu treffen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Berücksichtigung der wachsenden Komplexität und der sich ändernden Rahmenbedingungen heutiger Entscheidungen gelegt, die erforderlich sind, um Unternehmen langfristig erfolgreich zu führen. Dabei werden insbesondere auch internationale Verflechtungen berücksichtigt, die sich auf die Entscheidungsfindung auswirken. Zur Bildung eines übergreifenden Verständnisses wurden aus der Anforderung an die Employability der Studierenden vier Querschnittsthemen formuliert. Diese sind Corporate Management, Complexity of Decision Making, Participants Personal Development sowie Line of Business. Besonderer Wert wird dabei auf die Ausbildung eines Systemverständnisses gelegt. Die Absolventen des Studienganges sollen sich selbständig neues Wissen und Können aneignen und weitestgehend selbstgesteuert und/oder autonom eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen können.

Zur Erreichung des Studiengangsziels werden betriebswirtschaftliches Fachwissen vermittelt, ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen erörtert, sowie Methoden- und Sozialkompetenzen vertieft und erweitert. Der Studiengang vermittelt somit Qualifikationen und Kompetenzen aus den Bereichen:

- Generelles Management
- Wissenschaftliche Methoden
- Persönliche Kompetenzen
- Recht
- Politische Rahmenbedingungen
- Netzwerke und
- Englisch.

Das Konzept des Studienganges sieht zudem die Möglichkeit einer Spezialisierung der Studierenden vor. Die Studierenden haben dabei die Wahl zwischen:

- Strategic Management,
- Bank Management,
- Insurance Management und
- Digital Marketing & E-Business.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld des Managements stimmig dargelegt. Sie ist verständlich dargestellt und orientiert sich an wissenschaftlichen fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Sie berücksichtigt dabei sowohl eine wissenschaftliche Befähigung als auch eine Weiterqualifizierung in Bezug auf die Employability der Studierenden. Auch den Erfordernissen der Dublin Descriptors und des Nationalen Qualifikationsrahmens wird in der Zielsetzung des Studienganges Rechnung getragen.

Neben Fachwissen werden, der Zielsetzung entsprechend, auch die Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenzen vermittelt. Gesellschaftliche Werte und soziales Engagement sind im Konzept des Studienganges, das sich am Leitbild der Hochschule und den Werten des „ehrbaren Kaufmanns“ orientiert, enthalten.

Bezüglich der Spezialisierungen erscheinen die branchenbezogenen Bereiche Banken und Versicherungen den Gutachtern im Vergleich zu den Bereichen Strategic Management und Digital Marketing & E-Business sehr spezifisch auf bestimmte Zielgruppen ausgelegt zu sein. Zudem dürfte eine Vielzahl von Führungskräften aus dem Bereich der Banken und Versicherungen über betriebswirtschaftliches Grundwissen verfügen, so dass ein MBA für viele Führungskräfte nicht in Frage kommt. Die Gutachter empfehlen daher, die Auslastung der einzelnen Spezialisierungen in den ersten Kohorten zu analysieren und die Spezialisierungsmöglichkeiten gegebenenfalls auf eine breitere Zielgruppe auszurichten (vgl. auch Kapitel 3.2).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

1.2 Studiengangsprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Der Studiengang ist der Hochschule zufolge anwendungsorientiert. Die Fähigkeitsvermittlung, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen, stellt im Rahmen der Lehrinhalte und Veranstaltungsformen ein zentrales Ziel dar.

Bewertung:

Die Zuordnung des Studienganges zum Profiltyp „anwendungsorientiert“ erscheint vor dem Hintergrund der fachlichen und wissenschaftlichen Spezialisierung anhand einer konsequenten Praxisausrichtung nachvollziehbar und korreliert mit der übergeordneten Zielsetzung des Studienganges.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.2	Studiengangsprofil	X		

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Hochschule ist 2008 der „Charta der Vielfalt“ beigetreten. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung sein soll. Es soll eine offene Unternehmenskultur etabliert werden, die auf gegenseitigem Respekt basiert. Außerdem hat sich die Hochschule zu den „Principles of responsible Management Education“ (PRME) der UN bekannt und sich ebenfalls durch die Beteiligung am ERASMUS Programm verpflichtet, ein diskriminierungs- und barrierefreies Studienumfeld zu gewährleisten.

Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit ist eine Grundmaxime der Hochschule und wird bei der Einstellung von Professoren, Dozenten und Mitarbeitern sowie bei der Auswahl und Immatrikulation von Studierenden umgesetzt.

Eine Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die HSBA zudem bei allen Gleichstellungsmaßnahmen. Sie wirkt insbesondere bei der Entwicklungsplanung der Hochschule mit und ist an Struktur- und Personalentscheidungen beteiligt. Bei Auswahlverfahren von wissenschaftlichem Personal setzt sie sich dafür ein, dass Chancengleichheit für Bewerber gewährleistet wird und dass Frauen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt eingestellt werden. Für das nichtwissenschaftliche Personal wirkt die Gleichstellungsbeauftragte an Grundsatzfragen zur Berücksichtigung von Gleichstellungsmaßnahmen in Personalentscheidungen mit.

Die allgemeine Studien- und Prüfungsordnung enthält Regelungen zum möglichen Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten sowie Regelungen über Mutterschutz und Elternzeit.

Bewertung:

Die Hochschule setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit ein und fördert aktiv die Chancengleichheit der Studierenden. Besondere Lebenslagen der Studierenden werden berücksichtigt. Dies gilt für Studierende mit Kindern sowie Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Für diese ist ein Nachteilsausgleich hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren sicher gestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Durch die Zulassungsvoraussetzungen beabsichtigt die Hochschule gemäß ihrer strategischen Zielsetzung, besonders qualifizierte Schulabgänger zu gewinnen. Die Hochschule und ihre Kooperationspartner möchten Schulabgänger gewinnen, die sich durch hohe Motivation und überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft auszeichnen.

Zulassungsvoraussetzungen sind:

- das Vorliegen eines mindestens mit der Note „Gut“ abgeschlossenen ersten Hochschulstudiums mit einem Umfang von 210 Credit Points, von denen bis zu 30 Credit Points durch berufliche Praxis oder wissenschaftliche Weiterbildungen nachgewiesen werden können. Bewerber mit einem Abschluss „befriedigend“ (3,5) können nur dann

zugelassen werden, wenn sie zusätzliche qualifizierte Berufstätigkeit nachweisen; als wissenschaftliche Weiterbildungen werden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen auf Hochschulniveau anerkannt (z.B. im Rahmen eines Studiums oder einer Summerschool an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erworbene Credit Points),
- zwei Jahre Berufserfahrung im Managementbereich nach dem ersten Hochschulabschluss,
- Studierfähigkeit in englischer Sprache (Mindestniveau: B2 des europäischen Referenzrahmens), i.d.R. nachgewiesen durch die "HSBA-Zulassungsprüfung Englisch" oder einem vergleichbaren Nachweis sowie
- Empfehlungsschreiben des aktuellen oder ehemaligen Arbeitgebers oder eine akademische Referenz.

Bewerber ohne abgeschlossenes Hochschulstudium und mit mindestens sechs Jahren Berufserfahrung können gemäß dem Hamburger Hochschulgesetz nach Bestehen einer Eignungsprüfung zum Studium zugelassen werden. Die Eingangsprüfung besteht aus einer Hausarbeit zu einem Management-Thema, einer halbstündigen mündlichen Prüfung, in der die Hausarbeit präsentiert und verteidigt wird sowie einer zweistündigen Klausur, in der ein ökonomisches Grundverständnis, die analytische Befähigung sowie das Denk- und Urteilsvermögen überprüft werden.

Liegen alle Studien- und Zugangsvoraussetzungen vor, so wird der Bewerber zum Auswahlverfahren zugelassen. Dieses sieht zunächst ein Telefoninterview (auf Englisch) vor, in dem die Motivation und alle Fragen rund um das Studium besprochen werden. Verläuft dieses positiv, wird der Bewerber zum Admission Day eingeladen. Im Rahmen dieses Tages absolvieren die Bewerber einen schriftlichen Englisch-Test, zwei Übungen in der Gruppe unter Beobachtung mehrerer HSBA-Mitarbeiter und ein Einzelinterview. Am Ende des Tages werden die Beurteilungen der Beobachter ausgewertet und zu einem Gesamtbild über den Bewerber zusammengeführt. Aufgrund der dann vorliegenden umfassenden Informationen zu dem Bewerber wird von der Zulassungskommission die Zulassungsentscheidung getroffen.

Ein Nachteilsausgleich für behinderte Bewerber wird im Zulassungsverfahren sichergestellt. Als kleine Hochschule ist es der HSBA möglich, bei individuellen Bedürfnissen von Bewerbern mit Behinderungen individuelle und pragmatische Lösungen anzubieten.

Nach dem positiven Votum der Zulassungskommission wird der Bewerber schriftlich informiert. Sind noch Studienplätze verfügbar, wird dem Bewerber ein Vertragsangebot unterbreitet. Sind alle Plätze belegt, wird dem Bewerber ein Platz im kommenden Studienjahr angeboten. Bei einer negativen Entscheidung erfolgt eine Absage ebenfalls in schriftlicher Form.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert, nachvollziehbar und berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben. Die zum Studieren notwendigen Eingangsqualifikationen werden überprüft. Die Voraussetzung von mindestens zwei Jahren Berufserfahrung im Managementbereich nach dem ersten Hochschulabschluss orientiert sich an der strategischen Ausrichtung des MBA-Studienganges.

Das Auswahlverfahren mit dem Telefoninterview und dem Admission Day überprüft die Eignung der Bewerber sinnvoll. Die Durchführung des Interviews auf Englisch sowie der schriftliche Englisch-Test bzw. der Nachweis über eine entsprechende Sprachprüfung stellen zudem sicher, dass die zugelassenen Studierenden in der Lage sind, die englischsprachigen Veranstaltungen erfolgreich zu absolvieren.

Insgesamt stellen die Zulassungsbedingungen und das Auswahlverfahren nach Meinung der Gutachter sicher, dass besonders qualifizierte Studierende immatrikuliert werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	**Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)**			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der viersemestrige Master-Studiengang besteht aus Modulen, denen ECTS-Credits zugeordnet sind. Insgesamt sind 90 Credit Points für das erfolgreich absolvierte MBA-Programm zu vergeben. Einem Credit Point liegen kalkulatorisch 25 Zeitstunden an studentischem Arbeitsaufwand zugrunde. Der Gesamtaufwand für den Lehrstoff eines Semesters beträgt im ersten und dritten Semester 25 Credit Points und im zweiten und vierten Semester 20 Credit Points, so dass pro Studienjahr 45 Credit Points erlangt werden können. Der Studiengang besteht aus 30 Modulen (9 Grundlagenmodule, 5 Wahlpflichtmodule und 16 Schwerpunktmodule) die jeweils einen Umfang von 5 Credit Points haben. Im Wahlpflichtbereich, der 10 Credit Points umfasst, müssen 2 aus 5 angebotenen Modulen gewählt werden. Zudem muss einer von vier Schwerpunkten gewählt werden. Die Schwerpunkte setzen sich aus jeweils vier Modulen zusammen und haben somit jeweils einen Umfang von 20 Credit Points. Für die Master-Arbeit werden 15 Credit Points vergeben. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate.

Die Module schließen jeweils mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Prüfungsbelastung ist mit 5 Prüfungen im ersten Semester am höchsten. Prüfungsleistungen sind Klausuren, Termpaper, Präsentationen, Projektarbeiten, Hausarbeiten und mündliche Prüfungen.

Für alle Module liegen Modulbeschreibungen vor, welche u.a. die jeweiligen Lernziele, Lehrinhalte, Lehrformen und Prüfungsmodalitäten beinhalten. Der Workload der Module ist in die Präsenzzeit und den Selbstlernanteil unterteilt.

Bei der Bewertung der Prüfungsleistungen werden sowohl absolute Noten nach dem Notenschema von „sehr gut“ (1,0) bis „nicht bestanden“ wie auch relative ECTS-Noten vergeben. Die relative Abschluss-Note wird auch im Diploma Supplement ausgewiesen.

Es existieren eine allgemeine und die studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang. Diese wurden einer Rechtsprüfung unterzogen und durch den Hochschulrat beschlossen.

Das Credit-System ermöglicht es, Studienleistungen anzuerkennen, und stellt sicher, dass Aufenthalte an anderen Hochschulen angerechnet werden können. Ebenso ist die Anrech-

nung außerhochschulisch erworbener Leistungen geregelt (maximal 50 Prozent des Studiums).

Die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung enthält zudem eine Regelung zum Nachteilsausgleich für behinderte und chronisch kranke Studierende.

Alle Module sind so aufgebaut und zeitlich so terminiert, dass genügend Zeit für die Erfüllung des Workloads vorhanden ist. Zur Überprüfung des Workloads werden regelmäßig Workloadanalysen durchgeführt um festzustellen, ob der tatsächliche Workload mit dem veranschlagten Workload übereinstimmt. Die Ergebnisse der Befragungen fließen in die Weiterentwicklung der Module ein. Durch die i.d.R. jeweils ein gesamtes Modul umfassenden Prüfungen wird der Hochschule zufolge eine angemessene Prüfungsbelastung erreicht.

Die Veranstaltungstermine werden dem Studierenden sehr langfristig bekannt gegeben bzw. im Studienvertrag zugesichert. Dadurch haben die berufstätig Studierenden eine hohe Planungssicherheit.

Die fachliche Betreuung der Studierenden ist sowohl in den Präsenz- als auch in den Selbstlernphasen gegeben. So steht das Lehrpersonal in den Lehrveranstaltungen aufgrund der kleinen Gruppengrößen von in der Regel 30 Studierenden jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Der Dialog zwischen Lehrpersonal und Studierenden wird dabei explizit gefordert und gefördert. Die überfachliche Studienberatung erfolgt im Studies Center, welches unter anderem aus den Bereichen Service Office, Examination Management und dem Programme Management besteht.

Bewertung:

In der Struktur des Studienganges ist das Verhältnis von Kernfächern, Wahlbereichsmodulen und Spezialisierungsmodulen nach Meinung der Gutachter überzeugend gewichtet vorgesehen. Die strukturellen Vorgaben der MBA-Guidelines bezüglich Studiendauer und Workload werden von der Universität erfüllt.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, Mindestgröße pro Modul, relative Notenvergabe und Workload-Vorgaben) sind im Studiengang realisiert. Die Prüfungsbelastung erscheint mit maximal 5 Prüfungen im Semester insgesamt als angemessen für einen berufsbegleitenden Studiengang. Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit korrespondiert mit dem angesetzten Workload. In den Modulbeschreibungen werden die Lernziele und der angestrebte Kompetenzerwerb detailliert beschrieben.

In der rechtsgeprüften und verabschiedeten Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge und den rechtsgeprüften und verabschiedeten studiengangsspezifischen Bestimmungen sind die strukturellen Vorgaben für den Studiengang, auch unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben, umgesetzt. Sowohl Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen als auch außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind gegeben. Die Lissabon-Konvention wurde dabei vollumfänglich berücksichtigt. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist ebenfalls geregelt.

Bezüglich der Studierbarkeit stellt das Zulassungsverfahren sicher, dass die Studierenden die notwendigen Eingangsqualifikationen mitbringen. Eine plausible Workloadberechnung sowie eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und Prüfungsorganisation werden bei der Umsetzung des Studienganges berücksichtigt. Eine fachliche und überfachliche Studienberatung ist gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt. Dies umfasst neben dem Nachteilsausgleich bei Prüfungen

auch die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs mit Lehrenden und Verwaltungsmitarbeitern.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4	Studierbarkeit	X		

3.2 Inhalte

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Curriculumsübersicht:
Corporate Management

FIBAA

1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester						Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		
M0	Einführung in die HSBA	0						8	0			0,00%
M 0.1	Einführung in die HSBA									S	aktive Teilnahme	
M1	HR and Organization	5						40	85			5,38%
M 1.1	HR and Organization									S	Termpaper	
M2	Economics	5						40	85			5,38%
M 2.1	Economics									S	Klausur (240 Min)	
M3	Accounting and Controlling	5						40	85			5,38%
M 3.1	Accounting and Controlling									S	Präsentation	
M4	Marketing and Sales	5						40	85			5,38%
M 4.1	Marketing and Sales									S	Projektarbeit	
M5	Corporate Finance	5						40	85			5,38%
M 5.1	Corporate Finance									S	Klausur (240 Min)	

2. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester						Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		
M6	Leadership		5					40	85			5,38%
M 6.1	Leadership									S	Klausur (240 Min)	
M7	Business Intelligence and Business Analytics		5					40	85			5,38%
M 7.1	Business Intelligence and Business Analytics									S	Klausur (240 Min)	
M8	Operations Management		5					40	85			5,38%
M 8.1	Operations Management									S	Klausur (240 Min)	
M9	Systems Thinking and System Dynamics		5					40	85			5,38%
M 9.1	Systems Thinking and System Dynamics									S	Hausarbeit	

3. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester						Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		
M10	**Elective I**			5				40	85			%
M 10.1	Elective I									S	Aktive Teilnahme	
M11	**Elective II**			5				40	85			%
M 11.1	Elective II									S	Aktive Teilnahme	
M12	**Focus Module I**			5				40	85			5,38%
M 12.1	Focus Module I									S	Hausarbeit + Referat	
M13	**Focus Module II**			5				40	85			5,38%
M 13.1	Focus Module II									S	Präsentation	
M14	**Focus Module III**			5				40	85			5,38%
M 14.1	Focus Module III									S	Termpaper	

4. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester						Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenz-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		
M15	**Focus Module IV**				5			40	85			5,38%
M 15.1	Focus Module IV									S	Mündliche Prüfung	
	Kolloquium											
M16	**MBA Thesis**				15			0	450			30,00%
M 16.1											Master Thesis + Kolloquium	

Summe	**25**	**20**	**25**	**20**			**608**	**1725**	

Im Grundlagenteil (*Fundamentals*) des Studienganges werden die Inhalte zur Befähigung für allgemeine Unternehmensführungsaufgaben behandelt. In einem von vier zu wählenden Schwerpunkten (*Focus*) werden die Inhalte auf Basis dieser Grundlagen vertieft. Wahlpflichtmodule (*Electives*) sind für die individuelle Gestaltung des Studiums zur Anpassung an die persönlichen Interessen vorgesehen. Die Master-Arbeit (*Master Thesis*) rundet den Studiengang ab.

Über die Pflichtveranstaltungen hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, bei Interesse weitere Angebote der HSBA wahrzunehmen (MBA Vorbereitungskurse, Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten, Veranstaltungen im Studium Generale).

Zur Bildung eines übergreifenden Verständnisses wurden aus der Anforderung an die Employability der Studierenden vier Querschnittsthemen formuliert. Diese sind:

- Corporate Management,
- Complexity of Decision Making,
- Participants Personal Development sowie
- Line of Business.

Die Querschnittsthemen dienen der Hochschule zufolge als Leitlinien für die Gestaltung der Modulinhalte, sodass sich die Anforderungen in den Inhalten der Module wiederfinden und so die Vorbereitung auf die zu erwartenden beruflichen Fragestellungen unterstützt wird. Dadurch soll zudem die Ausrichtung des Curriculums an der Zielsetzung des Studienganges insgesamt deutlich werden.

Die Studiengangsbezeichnung „Corporate Management“ bringt den Fokus auf die Anwendung des erworbenen Wissens im Kontext der Führung von Unternehmen als Wirtschaftssubjekte zum Ausdruck. Der Studiengang richtet sich dabei an aktuelle und zukünftige Führungskräfte von Unternehmen und ist anwendungsorientiert ausgerichtet. Um dem internationalen Charakter der HSBA zu entsprechen, wurde ein englischer Titel gewählt. Die inhaltliche Ausrichtung und die Anwendungsorientierung spiegeln sich der Hochschule nach im Abschlussgrad „Master of Business Administration“ (MBA) wider.

Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind dem Konzept nach auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt und sollen sicherstellen, dass die Teilnehmer die erforderlichen Qualifikationsziele eines Moduls erreicht haben. In den Master-Arbeiten soll gezeigt werden, dass der Teilnehmer in der Lage ist, sich in einem wissenschaftlich-theoretischen Rahmen mit einem Thema gedanklich auseinanderzusetzen, das in der Regel eine konkrete Aufgabenstellung aus dem Unternehmen oder ein betriebliches Projekt sein soll.

Bewertung:

Das Curriculum trägt nach Meinung der Gutachter den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Dabei sind die Module auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden ausgerichtet. Das Curriculum entspricht zudem den inhaltlichen Anforderungen der MBA-Guidelines. Bezüglich der Spezialisierungen verweisen die Gutachter auf ihre Aussagen in Kapitel 1.1 und empfehlen, den Studiengang auf eine breitere Zielgruppe auszurichten. Dies könnte nach Meinung der Gutachter durch Veranstaltungen zu den Themen Unternehmertum, Innovation und Technologoiemanagement geschehen. Trotz dieser Hinweise erachten die Gutachter das Curriculum insgesamt als gut geeignet, um den Qualifikations- und Kompetenzerwerb der Studierenden im Bereich der Unternehmensführung zu gewährleisten.

Sowohl die Studiengangsbezeichnung „Corporate Management“ als auch der vergebene Abschlussgrad „Master of Business Administration“ erscheinen den Gutachtern konsequent und schlüssig. Der Abschlussgrad entspricht zudem den nationalen Vorgaben.

Die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet. Sie sind in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen. Die Gutachter erachten jedoch das Thema wissenschaftliches Arbeiten im Curriculum als noch ausbaufähig. Sie verweisen auf die besondere Herausforderung, bei einer Studiengruppe mit unterschiedlichsten Vorstudien und Vorkenntnissen ein einheitlich hohes wissenschaftliches Niveau zu gewährleisten. Die Gutachter hatten bei der Begutachtung vor Ort Gelegenheit, einige Prüfungen und Abschlussarbeiten aus den anderen MBA-Studiengängen der Hochschule einzusehen. Sie gehen davon aus, dass auch die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeiten im neu konzipierten Studiengang in Form und Inhalt auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt sein werden. Dies ist bei einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Der MBA-Studiengang hat ein anwendungsorientiertes Profil. Der Studiengang ist generalistisch angelegt, behandelt dabei viele Kernbereiche der Betriebswirtschaftslehre und bereitet somit auf Managementaufgaben vor. Die berufstätigen Studierenden können und sollen ihre Berufserfahrungen in die Lehrveranstaltungen einbringen. In vielen Veranstaltungsformen (Fallstudien, Gastvorträge) steht die Anwendung des Wissens in Bezug auf praxisbezogene Problemstellungen im Vordergrund. Auch bei der Master-Arbeit können Studiengangsinhalte auf anwendungsorientierte Fragen angewendet werden.

Bewertung:

Eine gezielte Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben ist im Studiengang gewährleistet und fördert nach Meinung der Gutachter nachhaltig die Employability der Absolventen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4 Didaktisches Konzept

Die Hochschulleitung hat ein didaktisches Konzept für ihre MBA-Studiengänge beschlossen, welches derzeit umgesetzt wird. Dieses Konzept sieht Folgendes vor:

- einen hohen Anteil an komplexen Fallstudien, die in einem konstruktivistischen Prozess durch die Anwendung erworbenen Wissens in Zusammenhang mit vertiefter, wissenschaftlich orientierter Arbeit bearbeitet werden sollen,
- den Transfer des vorhandenem Wissens durch Einbeziehung der Unternehmenswelt der Studierenden unter Verwendung von Praxisbeispielen aus dem Erfahrungshintergrund der Teilnehmer,
- die Abwechslung von Phasen: konzentrierte Präsenzeinheiten mit der Möglichkeit zum direkten Diskurs, von Gruppenarbeit und zur kritischen Reflektion des erworbenen Wissens und Phasen extensiver Auseinandersetzung mit den Inhalten über Distanzphasen bzw. Selbstlernphasen,
- eine ausgewogene Gestaltung von Prüfungsformen (z.B. Termpaper, Hausarbeit, Referat, Präsentation), die über Abschlussklausuren hinaus eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Gelernten ermöglichen,
- die Einbeziehung (tages)aktueller Fragestellungen in den Seminaren der Schwerpunkte sowie
- die Teilnahme an einer Exkursion (fakultativ) zur Reflexion des erworbenen Wissens an Beispielen in einem anderen als dem eigenen wirtschaftlichen und kulturellen Kontext.

Jede Lehrveranstaltung wird in Gruppen von maximal 30 Studierenden durchgeführt. Dies ermöglicht seminaristische Veranstaltungen und Kleingruppenarbeit. Die Verwendung von Praxisbeispielen, Praxisprojekten und Fallstudien sowie die kritische Reflexion der Lehrinhalte und Berücksichtigung der beruflichen Erfahrungen der Studierenden gewährleistet die Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Lernmaterialien wie Skripte, aktuelle Presseartikel, Übungsaufgaben etc. sind Bestandteil jeder Lehrveranstaltung und werden den Studierenden unter Beachtung des Urheberrechtes durch den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt oder benannt. Die Lehrveranstaltungsmaterialien sind zudem über das Intranet verfügbar.

Bewertung:

Das didaktische Konzept im Studiengang ist logisch und nachvollziehbar. Es ist speziell auf die Besonderheiten des berufsbegleitenden Studienganges mit seinen berufserfahrenen Studierenden abgestimmt und insgesamt auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Insbesondere die regelmäßige Verwendung von Praxisprojekten und Fallstudien auf anspruchsvollem Niveau fördert die Kompetenzentwicklung der Studierenden.

Die Gutachter hatten bei der Begutachtung vor Ort Gelegenheit, einige bereits erarbeitete Lehrveranstaltungsmaterialien sowie Materialien aus den anderen MBA-Studiengängen der Hochschule einzusehen. Sie sind der Überzeugung, dass die noch fehlenden Unterlagen rechtzeitig vor Start des Studienganges bzw. der entsprechenden Veranstaltungen erstellt werden und ebenfalls dem zu fordernden Niveau entsprechen. Die Materialien werden dem Konzept nach auch online verfügbar sein.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Da die Studierenden schon mindestens zwei Jahre berufstätig sind und der MBA-Studiengang eine Weiterbildung darstellt, wird eine Berufsbefähigung nicht erst bewirkt, sondern mithilfe des Studienganges erweitert.

Aufgrund der Spezialisierungsmöglichkeiten im zweiten Studienjahr ermöglicht der Studiengang eine Individualisierung auf Interessensgebiete oder berufliche Ausrichtungen der Studierenden. Dadurch kann das eigene Wissen spezifisch erweitert oder vertieft werden und damit den Anforderungen der eigenen Karriereplanung oder dem Unternehmensumfeld besser gerecht werden. Dies verbessert neben der generellen Qualifikation durch die erworbene Breite des Wissens ebenfalls die entsprechende Berufsbefähigung.

Zudem wird im Studiengang ein besonderer Fokus auf die Berücksichtigung der wachsenden Komplexität und der sich ändernden Rahmenbedingungen heutiger Entscheidungen gelegt, die erforderlich sind, um Unternehmen langfristig erfolgreich zu führen. Von Führungskräften werden ein hohes Maß an analytischer Kompetenz und das Erkennen von übergreifenden Zusammenhängen erwartet. Erst hieraus kann sich die erforderliche Handlungs- und Entscheidungskompetenz entwickeln. Auf diese Anforderungen der Berufspraxis werden die Studierenden durch die inhaltliche Ausrichtung, aber auch den didaktischen Ansatz vorbereitet.

Bewertung:

Dem Konzept nach ermöglicht der Studiengang mit seinen Wahlmöglichkeiten den Studierenden, sowohl ihre aktuellen beruflichen Tätigkeiten effektiver und erfolgreicher auszuüben als auch beruflich aufzusteigen und verantwortungsvollere Positionen erfolgreich auszufüllen. Eine berufliche Weiterqualifizierung der Studierenden entsprechend der Studiengangszielsetzung wird daher nach Meinung der Gutachter erreicht werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Entsprechend der Festlegung im Hamburgischen Hochschulgesetz und im Anerkennungsbescheid für die Hochschule werden die Lehrveranstaltungen überwiegend von hauptamtlichen Professoren durchgeführt. Das Konzept der Hochschule sieht vor, die Kernbereiche der Studiengänge vorrangig mit hauptamtlichen Professoren zu besetzen und die Veranstaltungen in Bereichen wie Recht, Fremdsprachen und Kommunikationsveranstaltungen sowie in den Wahlfächern überwiegend mit Lehrbeauftragten durchzuführen. Auch in den Fallstudien im dritten Studienjahr werden überwiegend Lehrbeauftragte eingesetzt, die über besonders umfassende Berufspraxis verfügen.

Die wissenschaftliche Qualifikation des hauptamtlichen Lehrpersonals wird überprüft und sieht in der Regel eine qualifizierte Promotion vor. Ergänzt wird diese Anforderung durch nachzuweisende Veröffentlichungen. Die Professoren der Hochschule sind zudem forschend tätig. Die Forschungstätigkeiten werden dabei halbjährlich im HSBA-Magazin sowie fortlaufend auf der Homepage der Hochschule veröffentlicht. Die gleichen Anforderungen wie an die hauptamtlichen Professoren werden in der Regel auch an die nebenamtlichen Dozenten gestellt. Ausnahmen werden in Modulen gemacht, in denen die wissenschaftliche Qualifikation auch durch den Abschluss eines Hochschulstudiums in ausreichender Form nachgewiesen ist.

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist sowohl in den Präsenz-, und den Unternehmens- als auch in den Selbststudiumsphasen gegeben. Aufgrund der kleinen Gruppengrößen in den Seminaren ist eine Klärung von Fragen in den Veranstaltungen unproblematisch möglich. Außerhalb der Veranstaltungen stehen die Lehrenden unabhängig von den regulären „Sprechzeiten“ auch per Email und ggf. Telefon für Rückfragen zur Verfügung. Während der Erstellung der Bachelor-Arbeiten stehen die Lehrenden in besonderem Maße in Kontakt mit den Studierenden.

Bewertung:

Aus einer Lehrverflechtungsmatrix geht hervor, dass sowohl Struktur als auch Anzahl des Lehrpersonals ausreichend sind und insgesamt den Anforderungen an den Studiengang, auch unter Berücksichtigung anderer Studiengänge, gerecht werden. Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den nationalen Vorgaben.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich auch außerhalb von vorgegebenen Sprechzeiten an die Lehrenden zu wenden. Aufgrund der Unterstützung in akademischen und damit verbundenen Fragen stellt sich die Betreuungssituation der Studierenden als rundum zufriedenstellend dar.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Die Organisation des Studiengangsmanagements wird im Studies Center durch den Director of Studies koordiniert. Dieser ist verantwortlich für den Studien- und Prüfungsbetrieb der Hochschule. In der praktischen Umsetzung der Organisation wird er durch den Studiengangsleiter, das Programme-Management, das Prüfungsamt, das Seminar Management und durch das Service Office unterstützt. Der Studiengangsleiter ist ein hauptamtlicher Professor mit entsprechendem fachlichem Hintergrund. Er ist der akademische Leiter des Studienganges. Die Aufgaben des Studiengangsleiters sind u.a. folgende:

- Leitung der Studiengangslenkungsgruppe,
- Modulübergreifende Koordination der Lehrinhalte,
- Verantwortung für Aktualität der Lehrinhalte in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen sowie
- Gewinnung nebenamtlicher Dozenten.

Das Programme-Management ist für die organisatorische bzw. administrative Durchführung des Studienganges zuständig und fungiert als Schnittstelle in der Kommunikation mit den Kooperationsunternehmen und steht den jeweiligen Ansprechpartnern zur Verfügung. In regelmäßig stattfindenden sog. Phasenbesprechungen werden alle relevanten Themen vom Programme-Manager, dem Director of Studies und den Studierendenvertretern besprochen.

Verwaltungsunterstützung und Serviceleistungen für Studierende und das Lehrpersonal werden in verschiedenen Funktionsbereichen der Hochschule erbracht. Den Studierenden wird zu Studienbeginn eine Übersicht der Ansprechpartner ausgehändigt und auf der Homepage der Hochschule veröffentlicht. Den Professoren und Lehrbeauftragten wird zu Beginn ihrer Tätigkeit ein Dozentenhandbuch ausgehändigt, das u.a. Angaben zu administrativen Strukturen und Verantwortlichkeiten an der HSBA enthält. Für die Verwaltungsmitarbeiter werden regelmäßig Fortbildungsmöglichkeiten von der Hochschule angeboten. Dabei handelt es sich bspw. um Englischkurse oder Seminare aus dem umfangreichen Weiterbildungsangebot des HKBiS Bildungs-Service der Handelskammer Hamburg. Zudem existiert zwischen der HSBA und Partnerhochschulen ein Austauschprogramm für Verwaltungsmitarbeiter.

Als zentrale Anlaufstelle steht den Studierenden das Service Office zur Verfügung. Darüber hinaus können die Studierenden und das Lehrpersonal das Verwaltungs- und Informationssystem CampusNet nutzen. Das System ermöglicht über einen passwortgeschützten Userbereich individuelle Abfragen, so z.B. Informationen zu Veranstaltungen (Lehrende, Studierende, Modulbeschreibungen, Skripte, Übungen und sonstiges Unterrichtsmaterial in Dateiform, aktuelle Hinweise des Lehrenden, Raum- und Zeitänderungen) oder die Ausgabe des persönlichen Leistungskontos (Prüfungsergebnisse, aktueller Notendurchschnitt) sowie interaktive Elemente, wie z.B. Veranstaltungsevaluationen.

Bewertung:

Die Verantwortlichkeiten bezüglich der Ablauforganisation und der Entscheidungsprozesse sind festgelegt. Die Gutachter konnten sich von dem Konzept zur Leitung des Studienganges überzeugen und gehen davon aus, dass die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden koordiniert werden und ein reibungsloser Ablauf des Studienbetriebes gewährleistet ist. Alle relevanten Gruppen werden in die Prozesse eingebunden, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen.

Die Verwaltungsunterstützung der Studierenden und Lehrenden ist ausreichend vorhanden und die Zuständigkeiten sind transparent geregelt. Die Verwaltung agiert als Serviceeinrichtung und ist unkompliziert über das Informationssystem CampusNet erreichbar. Die Betreuung ist auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Auf internationaler Ebene kooperiert die HSBA mit verschiedenen ausländischen Universitäten. Der Aufbau neuer Partnerschaften wird kontinuierlich betrieben. Derzeit findet mit den ERASMUS-Partnern der Hochschule ein reger Austausch im Bereich Dozentenmobilität statt (durchschnittlich acht Dozenten pro akademischem Jahr). Darüber hinaus wird mit der Budapest Business School ein gemeinsames Forschungsprojekt im Fachbereich Marketing durchgeführt. Mit der Edinburgh Napier University, der Jacobs University Bremen, der Andrássy Universität Budapest und der Helmut-Schmidt Universität Hamburg wurden Vereinbarungen auf dem Gebiet kooperativer Promotionen unterzeichnet. Zudem empfängt die HSBA seit 2009 von Januar bis Juli Austauschstudierende der ERASMUS- Partnerhochschulen Universidad de Almería, Budapest Business School sowie der Haaga-Helia University.

HSBA-Studierende können des Weiteren derzeit an den Partnerhochschulen in Helsinki und Dubai ein Kurzzeitstudium (Dauer bis zu drei Monate) absolvieren und zudem an Summer Schools von drei bis zu acht Wochen teilnehmen. Die dort erbrachten Studienleistungen werden nach vorheriger Absprache mit dem International Office möglichst vollständig auf das Studium angerechnet (Learning Agreement). Für Master Studierende existieren weitere Möglichkeiten, eine Summer School zu absolvieren (z.B. in Oxford). Es besteht bereits ein aktiver Studierendenaustausch mit dem Instituto Argentino de la Empresa (IAE Buenos Aires). Am IAE entwickeltes Lehrmaterial (Anti Corruption Tool-Set im Rahmen der PRME-Initiative) wird im Master-Programm eingesetzt.

Bereits seit Gründung der Hochschule im Jahr 2004 besteht eine Kooperation mit dem Hamburger WeltWirtschaftsInstitut (HWWI), die insbesondere im Bereich der Lehre in den volkswirtschaftlichen Modulen zum Tragen kommt. So sind mehrere Professoren und Wissenschaftliche Mitarbeiter sowohl am HWWI als auch an der HSBA tätig. Auch führen das HWWI und die HSBA gemeinsame Projekte durch, welche mittelbar in die grundständige Lehre einfließen und einen ständigen Wissenstransfer gewährleisten.

Bedingt durch die berufsbegleitende Form ihrer Studiengänge sind Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen ein wesentliches Element der Hochschule an sich. Die Studierenden bearbeiten im Rahmen ihrer Master-Arbeit Themen aus den Kooperationsunternehmen sowie im Rahmen von Projektarbeiten weitere aktuelle, anwendungsbezogene Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis. Die Exkursion als Wahlpflichtfach ermöglicht den Besuch von Kooperationsunternehmen in der gewählten Destination unter einem jeweils aktuellen Aspekt, der mit den Studierenden aufgegriffen und diskutiert wird.

Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen der Hochschule mit anderen Hochschulen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Gleiches gilt für Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen. Die Gutachter gehen daher davon aus, dass die Kooperationen der Hochschule auch im neuen Studiengang „Corporate Management“ entsprechend der Planung zu konkreten Ergebnissen führen. Dies betrifft insbesondere die angebotenen Summer Schools an ausländischen Partnerhochschulen und die Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern bei Exkursionen, Praxisprojekten und der Erstellung der Master-Arbeiten.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	X		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		

4.4 Sachausstattung

Die Lehr- und Prüfungsveranstaltungen der Hochschule finden nahezu ausschließlich im Handelskammer City Campus statt. In diesem Gebäude stehen 50 Räume unterschiedlicher Kapazitäten zur Verfügung, wobei zusätzlich für Großveranstaltungen repräsentative Räume der Handelskammer Hamburg genutzt werden können. Darüber hinaus entsteht derzeit ein Ergänzungsbau, der Platz für weitere sechs Seminarräume bieten wird. Außerdem wird dort ein Audimax für Großveranstaltungen entstehen. Die Nutzung des Gebäudes ist ab Anfang 2014 geplant.

Alle Seminarräume verfügen über Whiteboards, Flip-Charts und Overhead-Projektoren sowie fest installierte Beamer und PCs. Unbenutzte Arbeits- und EDV-Räume sowie Besprechungs- und EDV-Räume können jederzeit von den Studierenden genutzt werden. Ein problemloser Zugang im Gebäude zum Internet ist über W-LAN möglich. Die Softwareausstattung in den EDV-Räumen entspricht modernem Standard. Für den Studiengang werden insbesondere die benötigten Programme, wie z.B. JAVA-Compiler, ARIS-Express, Microsoft Access und Visio usw. installiert, so dass das theoretisch Erlernte sofort zur Anwendung kommen kann. Des Weiteren soll ein Browser-Zugriff auf weitere Programme (u.a. Magento, mySQL und SAP) ermöglicht werden. Ein Raum ist für ausländische Studierende mit englischsprachiger Software ausgestattet.

Die Commerzbibliothek in der Handelskammer Hamburg ist die Hochschulbibliothek der HSBA. Im Lesesaal der Bibliothek haben die Studierenden Zugriff auf ca. 4.000 Bände als Freihandexemplare. Im Lesesaal der Commerzbibliothek liegen neben Nachschlagewerken, Kommentaren und Entscheidungssammlungen auch die wichtigsten Tages- und Wochenzeitungen. Darüber hinaus können die Studierenden auf den kompletten Magazinbestand der Commerzbibliothek von 180.000 Bänden zugreifen. Die Zahl der abonnierten Fachzeitschriften beträgt 560. Als Onlinedatenbanken stehen WISO, Kompass, DBIS, IMO-Vega, Containerization International, Clarcksons und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EBSCO) zur Verfügung. Die Commerzbibliothek verfügt über einen eigenen Onlinekatalog, der es den Studierenden ermöglicht, mit ihrem Benutzernamen Bestellungen und Verlängerungen der

Ausleihzeiten jederzeit online auch außerhalb der Öffnungszeiten vorzunehmen. Über die Commerzbibliothek bestehen Anbindungen zu weiteren überregionalen Bibliothekskatalogen. Zusätzlich steht den Studierenden eine Dépendance der Commerzbibliothek im Gebäude der HSBA zur Verfügung, welche die wichtigsten Bücher als Präsenzbestand vorsieht. Eine Nutzung weiterer öffentlicher Bibliotheken in Hamburg ist zusätzlich möglich. Mit Fragen zur Literaturrecherche können die Studierenden sich während der Öffnungszeiten an das Bibliothekspersonal wenden. Geöffnet ist die Commerzbibliothek von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr und am Freitag und Samstag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Die Dépendance ist von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 21.00 Uhr und am Sonnabend von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Bewertung:

Die sächliche Ausstattung der Hochschule gewährleistet die adäquate Durchführung des Studienganges auch unter Berücksichtigung des weiteren Studienangebots der Hochschule. Zudem entspricht die Ausstattung modernen und multimedialen Anforderungen. Sämtliche Räume und Zugänge sind zudem behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die Bibliotheken ermöglichen einen guten Zugang zu erforderlicher Literatur und Zeitschriften sowie zu digitalen Medien. Dies betrifft insbesondere elektronische Medien und mehrere Datenbanken. Insgesamt ist der Bestand auf die Studieninhalte abgestimmt und aktuell.

Ein Konzept für die weitere Entwicklung und Aktualisierung des Bestandes, sowohl elektronisch als auch in gedruckter Form, liegt vor. Den Studierenden stehen außerdem genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht dabei den Anwendungsanforderungen. Darüber hinaus ist der Zugang zum kostenfreien Internet über W-LAN sicher gestellt und die Bestellung von Büchern bzw. Verlängerung der Ausleihe über den Online-Katalog möglich.

Die Bibliothek ist sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der veranstaltungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet. Den Bedürfnissen der Studierenden wird insoweit Rechnung getragen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Der Bachelor-Studiengang finanziert sich vorrangig über die Einnahme von Studiengebühren. Diese belaufen sich insgesamt auf 22.500 Euro (937,50 Euro pro Monat). Die finanzielle Grundausstattung für den Studiengang ist durch die Studiengebühren und Zuschüsse von der Handelskammer Hamburg, der HSBA-Stiftung und dem Verein der Freunde und Förderer der HSBA gesichert.

Da die Firmen bzw. Studierenden in allen Studiengängen Studiengebühren zahlen, ist die Finanzierung durch Risikostreuung gesichert. Darüber hinaus bürgt die Handelskammer

Hamburg für die HSBA bis zu einer Höhe von zwei Millionen Euro. Diese Summe garantiert, dass alle Studierenden ihr an der Hochschule begonnenes Studium abschließen können.

Bewertung:

Die Hochschule ist verpflichtet, der zuständigen Behörde jährlich über die finanzielle Situation der Hochschule Rechnung zu legen. Die finanzielle Grundausstattung berücksichtigt die Einnahmen aus den Studiengebühren und Zuschüsse der Handelskammer. Eine ausreichend hohe Bürgschaft der Handelskammer liegt vor. Eine Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

5 Qualitätssicherung

Grundlage für die Qualität der Prozesse und der Ergebnisse ist die Berücksichtigung von Kundenanforderungen (insb. Befragungen von Studierenden und Unternehmen). Im Mittelpunkt stehen die Prozesse für die Kernprodukte (Bachelor- und Master-Programme, Forschung, Executive Education), die durch die Führungsprozesse und unterstützende Prozesse (EDV, Marketing etc.) ergänzt werden. Durch die Messung der Kundenzufriedenheit (Absolventen-, Alumni-, Unternehmensbefragungen etc.) werden die Qualität der Produkte und Prozesse evaluiert. Verantwortlich für die Qualitätssicherung bei der Studiengangsentwicklung sind der Vizepräsident für Lehre und der Director of Studies. Die Weiterentwicklung bestehender Studiengänge liegt in den Händen der Studiengangslenkungsgruppe, der der Studiengangsleiter, der Director of Studies sowie der Programme-Manager angehören. Alle Neu- und Weiterentwicklungen werden zudem mit den Professoren beraten.

Die Studiengangskonferenz tagt einmal im Jahr zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung von Struktur und Inhalten des Studiums. An ihr nehmen Hochschulangehörige und Vertreter der Kooperationsunternehmen teil. Die Qualität der Studieninhalte und der Lehre wird während des laufenden Studienbetriebs durch den Studiengangsleiter gesichert, der sowohl die Modulinhalte als auch das Zusammenspiel der verschiedenen Module regelmäßig überprüft.

Es findet eine Evaluation aller Lehrveranstaltungen durch die Studierenden statt. Im CampusNet der Hochschule ist ein Standard-Evaluationsbogen eingestellt. Nach Ablauf des Evaluationszeitraums sind die Ergebnisse für den Director of Studies, den Programme-Manager und den beurteilten Lehrenden einsehbar. Bei neuen Lehrenden und bei auffälligen Evaluationsergebnissen finden Gespräche statt, um ggf. Anregungen für Verbesserungen der Lehrveranstaltung zu entwickeln. Die Studierenden werden ebenfalls über die Ergebnisse informiert. Am Ende eines jeden Moduls findet zudem eine Reflexion statt, in der die Studierenden dem Modulverantwortlichen ein strukturiertes Feed-back zu Modul, Aufbau, Angemessenheit des Vor- und Nachbereitungsaufwands, Querschnittsthemen etc. geben können. Diese Rückmeldung wird in den jährlich stattfindenden Modulkonferenzen und der Studiengangskonferenz aufgegriffen.

Der Studienverlauf, der Studienplan und die Prüfungsregelungen einschließlich der Regelungen zum Nachteilsausgleich sind in der Studien- und Prüfungsordnung dokumentiert. Sie ist auf der Homepage der Hochschule veröffentlicht. Zusätzlich finden sich auf der Website

ausführliche Informationen zu Inhalten, Zulassung, Bewerbung und Finanzierung, einem konkreten Ansprechpartner sowie Merkblättern, Zeitplänen und Flyern (in Deutsch und Englisch).

Die fachliche Betreuung der Studierenden wird von den hauptamtlichen Professoren und Lehrbeauftragten der Hochschule gewährleistet. Eine allgemeine, überfachliche Betreuung und Sozialberatung findet durch die Programme-Manager statt.

Bewertung:

Die Hochschule hat Qualitätsziele formuliert und überprüft ihre Maßnahmen der Erreichung der Ziele regelmäßig. Klare Verantwortlichkeiten und die Dokumentation der Prozesse sorgen für ausreichende Transparenz. Eine kontinuierliche Überwachung der Qualität der Lehre und der Prozesse ist durch das implementierte Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsverfahren insgesamt gewährleistet. An den Verfahren sind Lehrende und Studierende ausreichend beteiligt.

Im Studiengang finden regelmäßig Evaluationen aller Veranstaltungen statt. Das Verfahren der Durchführung ist festgelegt und sieht die Mitteilung der Ergebnisse an die Studierenden vor. Eine konkrete Frage zum Workload wird in den Evaluationsbögen gestellt.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind auf der Homepage der Hochschule bzw. in den entsprechenden Ordnungen dokumentiert und veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgt bei Bedarf eine fachliche und überfachliche Beratung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	**Qualitätssicherung**			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: HSBA Hamburg School of Business Administration

Master-Studiengang: Corporate Management (MBA)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.1.	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	X		
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
2.	**Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)**			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.1	Umsetzung			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4	Studierbarkeit	X		
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4	Didaktisches Konzept	
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X
3.5	Berufsbefähigung	
4.	**Ressourcen und Dienstleistungen**	
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X
4.2	Studiengangsmanagement	
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X
4.4	Sachausstattung	
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X
5.	**Qualitätssicherung**	
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X
5.2	Transparenz und Dokumentation	X